

Sitzung des Arnbrucker Gemeinderates, Juli 2014

Nach der Genehmigung der Niederschrift der Junisitzung, beschäftigte sich der Gemeinderat mit **Bausachen**.

Iris und Dieter Walter aus Rohrbach wollen im Mühlriegelweg ein Eigenheim errichten. Dazu sind geringfügige Abweichungen vom bestehenden Bebauungsplan erforderlich.

Stefan Achatz, Exenbach, plant den Neubau eines Stalles. Beiden Vorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Digitalfunk

Arnbruck ist der Ausschreibungsgemeinschaft zur Beschaffung der Gerätschaften für den Digitalfunk beigetreten. Im Rettungsbereich Straubing soll Mitte 2015 der erweiterte Probetrieb beginnen. Die Ausschreibungsgemeinschaft wurde gebildet, damit bei Abnahme aller Feuerwehren in den Landkreisen Regen, Deggendorf, Straubing und Straubing-Stadt günstigere Preise erzielt werden können. In Abstimmung mit den Ortsfeuerwehren hat Sachbearbeiter Adi Schrötter die Art und Menge der zu beschaffenden Geräte ermittelt. Die Gemeinde verpflichtet sich, innerhalb von drei Jahren die bestellten Geräte abzunehmen.

Die Gesamtkosten belaufen sich für die Feuerwehren Arnbruck, Thalersdorf und Niederndorf auf circa 30.000,- bis 35.000,- Euro. Davon gibt es eine staatliche Förderung von rund 15.500,- Euro, so dass bei der Gemeinde noch 13.000,- bis 17.500,- Euro verbleiben und die Feuerwehren steuern noch rund 2.200,- bei.

Wasserversorgung

Bürgermeister Hermann Brandl informierte das Gremium, dass per Fax eine Vorabinformation vom Landratsamt zum Wasserrechtsverfahren eingetroffen sei. Die „Pfarrerquelle“ in Arnbruck sei demnach schützenswert und die Einwände des Verfahrens seien zu erfüllen. Bei der Quelle in Asperhöhe muss noch mit einem Grundstücksbesitzer eine Einigung erzielt werden. Nach längerer Diskussion entschied sich der Gemeinderat auf Initiative von Bürgermeister Brandl, ein Ratsbegehren zur Entscheidung ob das Wasser der eigenen Quellen verwendet werden soll und ein neuer Hochbehälter gebaut wird, oder der Anschluss an die Wasserversorgung Bayerischer Wald (WBW) zur Gänze erfolgen soll, auf den Weg zu bringen. Brandl: „dann kann der Bürger selbst entscheiden“. Anscheinend ist noch ein Aufklärungsdefizit in der Bevölkerung vorhanden. Deshalb wird zur Entscheidungsfindung nochmals eine Informationsveranstaltung abgehalten. Die Entscheidung war einstimmig.

Umschuldung

Bei einem Darlehen von ursprünglich 440.000,- Euro ist die Zinsbindung abgelaufen und nun die Möglichkeit über die Restsummen von 320.000,- Euro einen neuen Vertrag

abzuschließen. Von drei Angeboten ist das der Sparkasse Regen-Viechtach das günstigste. Bei einer Laufzeit von zehn Jahren und Zinsbindung von fünf Jahren wurde ein Zins von 0,79 Prozent angeboten und der Gemeinderat stimmte mit einer Gegenstimme diesem Angebot zu.

Der Bürgermeister berichtete

Bürgermeister Brandl gab bekannt, dass am 23. Juli die Bankett- und Böschungsmäharbeiten durch den Vertragspartner beginnen. An der Schule und dem ehemaligen Lehrerwohnhaus müssen teils Sparren und Abdeckbretter erneuert werden. Das Angebot der Zimmerei Müller beläuft sich auf 10.500,- Euro. Für 63.008,- Euro wird die Firma Weps auf dem Rathausdach ein Photovoltaikanlage bis Ende Juli installieren. Der erzeugte Strom wird selber verwendet, wobei sich nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung die Amortisationszeit auf rund zehneinhalb Jahren beläuft.

Anfragen

Als Seniorenbeauftragte stellte Gemeinderätin Margret Kilger den Antrag, für Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahren am Kinder- und Seniorennachmittag des Arnbrucker Heimatfestes einen Gutschein für Kaffee und Kuchen zum Preis von 1,50 Euro zu spendieren. Dem stimmte der Gemeinderat zu. Zudem gab sie bekannt, dass der Landkreis Sprachpaten für die Betreuung ausländischer Familien sucht.

Gemeinderat Andreas Brückl will sich mit dem Spar-Club um den „Schilderbaum“ am Dorfplatz kümmern, ob er anders gestaltet werden kann. Gemeinderat Gerhard Hirtreiter wies auf die Steine am Dorfplatz hin, die der Abgrenzung zur Fahrbahn dienen, da sie eine Unfallgefahr seien.

Die nichtöffentliche Sitzung wurde vorgezogen, um der Geschäftsführerin, Frau Bettina Holl vom Caritasverband der Diözese Regensburg, die den Kindergarten St. Josef verwaltet, Gelegenheit zu geben über die neue Kinderkrippe und Aktuelles um den Kindergarten zu informieren. Ebenso ging es auch um Personalangelegenheiten.

Gemeinde und Kirche, der Träger der Einrichtung, würden es sich wünschen, dass Arnbrucker Kinder auch in den Arnbrucker Kindergarten und in die Kinderkrippe gehen. Der Gemeinderat hat sich mit den aktuellen Problemen befasst, flexiblere Öffnungszeiten angeregt, was auch schon umgesetzt wurde und durch den Umbau erstrahlen Kindergarten und –krippe in neuem Glanz. Bei Problemen kann sich jeder an die Geschäftsführerin wenden, versicherte Frau Holl. Zudem wurden In Margret Kilger und Franz Kroiß zwei Ansprechpartner für die Belange des Kindergartens benannt.